

- (3) mit Düngung, ohne jeglichen Pflanzenschutz und
- (4) mit Düngung, mit Pflanzenschutz.

Nachfolgend sind die mittleren Erträge der Jahre dargestellt:

Mittlerer Ertrag von Winterroggen (1993 bis 2015) in Fruchtfolge und Daueranbau dt/ha.

	(A) Fruchtfolge	(B) Daueranbau
(1)	46	38
(2)	63	41
(3)	63	58
(4)	86	84

Beim Daueranbau von Winterroggen (B) fällt die deutlich positivere Wirkung des Stickstoffs (3) im Vergleich zum Pflanzenschutz (2) auf, bedingt durch die fehlenden Leguminosen.

Beim Einsatz von Pflanzenschutz und Düngung (4) sind die Effekte der Fruchtfolge bzw. des Daueranbaus von Winterroggen dahingegen bisher kaum bemerkbar.

006 - Auftreten und Bekämpfung von Gelbrost (*Puccinia striiformis*) in Winterweizen und Wintertriticale in den Jahren 2008 bis 2015 am Versuchsstandort Dahnsdorf (Brandenburg)

*Occurrence and control of stripe rust (*Puccinia striiformis*) in winter wheat and winter triticale during the years 2008 to 2015 on the experimental site in Dahnsdorf (Brandenburg)*

Christina Wagner, Bettina Klocke, Jürgen Schwarz

Julius Kühn-Institut, Institut für Strategien und Folgenabschätzung, Kleinmachnow,
christina.wagner@julius-kuehn.de

Der Weizengelbrost, verursacht durch den biotrophen Erreger *Puccinia striiformis*, ist weltweit einer der wichtigsten Getreidepathogene und kann bei starkem Befall zu hohen Ertragsausfällen führen. Eine regelrechte Gelbrostkalamität zeigte sich in den Jahren 2014 und 2015 in weiten Bereichen Nordwesteuropas bedingt durch den milden Winter, der ein Überdauern der Gelbrostsporen ermöglichte und den optimalen Witterungsbedingungen im Frühjahr. Die starken deutschlandweiten Epidemien sind daneben auf das Auftreten einer neuen, aggressiven Gelbrostrasse, Warrior, zurückzuführen. Neben dem Winterweizen befällt diese neue Rasse auch Triticale.

Die Befallsentwicklung der Jahre 2008 bis 2015 des Pathogens *Puccinia striiformis* in den Kulturen Winterweizen und Wintertriticale, sowie die Fungizidanwendung und der daraus resultierende Mehrertrag werden aufgezeigt.

Mit der Neuausrichtung des Dauerversuches "Strategievergleich umweltschonender Pflanzenschutz" am Standort Dahnsdorf (Hoher Fläming, Land Brandenburg) im Herbst 2007 als Vergleich von Pflanzenschutzstrategien wurde die Kultur Triticale in die Fruchtfolge neu aufgenommen und anstatt der bis dahin angebauten sehr resistenten Winterweizensorte 'Pegassos' die mäßig anfällige Sorte 'Brilliant' (2008-2010) und später die hoch anfällige Sorte 'JB Asano' (ab 2011) angebaut. Ab Herbst 2013 wurde der Versuch weiter modifiziert und als Vergleich der Pflanzenschutzstrategien „Allgemeine Grundsätze des integrierten Pflanzenschutzes“ (GfP) und „Leitlinien des integrierten Pflanzenschutzes“ (IPS) weitergeführt. Aufgrund der modifizierten Pflanzenschutzstrategien wurden zwei gegenüber Pflanzenkrankheiten verschieden anfällige Winterweizensorten angebaut, in der Strategie GfP 'JB Asano' (hoch anfällig) und in der Strategie IPS 'Julius' (gering anfällig).

4 5 4

Julius-Kühn-Archiv

60. Deutsche Pflanzenschutztagung

20. - 23. September 2016

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

- Kurzfassungen der Vorträge und Poster -



Programmkomitee der 60. Deutschen Pflanzenschutztagung:

- **Dr. Georg F. Backhaus (Vorsitzender)**
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Quedlinburg
- **Prof. Dr. Carmen Büttner**
Humboldt-Universität zu Berlin
- **Friedel Cramer**
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
- **Prof. Dr. Holger B. Deising**
Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e. V.
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- **Prof. Dr. Bernward Märländer**
Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften
Institut für Zuckerrübenforschung, Göttingen
- **Prof. Dr. Frank Ordon**
Gesellschaft für Pflanzenzüchtung
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Quedlinburg
- **Dr. Günther Peters**
Industrieverband Agrar e. V., Frankfurt
- **Dr. Karola Schorn**
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
- **Dr. Ursel Sperling**
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Bernburg

Geschäftsstelle:

- **Cordula Gattermann, Pamela Lemke,
Dr. Holger Beer, Christine Sander**
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Foto Titelseite:

<https://pixabay.com/>

Deutsche Pflanzenschutztagung
Messeweg 11/12
38104 Braunschweig
Tel.: 0531 299-3202 und -3201
Fax: 0531 299-3001
E-Mail: info@pflanzenschutztagung.de
www.pflanzenschutztagung.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
In der Deutschen Nationalbibliografie: detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISSN 1868-9892
ISBN 978-3-95547-035-7
DOI 10.5073/jka.2016.454.000



Alle Beiträge im Julius-Kühn-Archiv sind unter einer
Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen -
4.0 Lizenz veröffentlicht.